



Studie zum psychischen Wohlergehen nach der Geburt – Teilnahmeinformation

Unser Angebot an Sie:

Im Rahmen der unten beschriebenen Befragung wird Sie einige Wochen nach der Geburt ein **Überraschungspäckchen** erreichen, mit einer kleinen Aufmerksamkeit für Mutter und Baby.

Mit der Befragung geht das Angebot einher, bei Bedarf unsere Müttersprechstunde aufzusuchen im Praxiszentrum Psychotherapie Stuttgart oder Online im Sinne einer **psychotherapeutischen Nachsorge**, ein Flyer wird Ihnen bei Teilnahme zugesendet.

Durch Ihre Teilnahme können Sie zu neuen Erkenntnissen und der Prävention einer postpartalen Depression aktiv beitragen!

Informationen zu unserem Praxiszentrum und der Müttersprechstunde finden Sie unter www.stuttgart-vt.de

Sehr geehrte werdende Mutter,

es ist soweit – Sie befinden sich im letzten Trimenon Ihrer Schwangerschaft. Eine Phase, die von unterschiedlichsten Gefühlen geprägt sein kann. Vorfreude und Glücksgefühle können sich abwechseln mit Anspannung oder auch Sorgen und Ängsten. Kaum ein Ereignis im Leben ist mit so großen Veränderungen verbunden wie die Geburt eines Kindes.

Psychische Belastungen rund um die Geburt rücken immer mehr ins allgemeine Bewusstsein – und das ist gut so! Einmalig in der Region und deutschlandweit auch Online bieten wir in unserem Praxiszentrum Psychotherapie mit unserer „Müttersprechstunde“ eine Anlaufstelle für Mütter und junge Familien.

Mit der Teilnahme an unserer Studie ist das Angebot verbunden, bei Bedarf unsere Müttersprechstunde (kostenlos) wahrzunehmen. Vielen Müttern tut es gut, in der intensiven Zeit nach der Entbindung einen professionellen Ansprechpartner zu haben, um mit aufkommenden

Fragen, Sorgen und Belastungen besser umgehen zu können und dadurch einen unterstützenden und Halt gebenden Rahmen zu bekommen.

Zum Thema der Studie:

In Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen befassen wir uns in der vorliegenden Studie mit dem Thema der Wochenbettdepressionen oder postpartalen Depression in der Zeit nach der Geburt. Diese gehören zu den häufigsten depressiven Erkrankungen und können sowohl die Mutter als auch das Kind belasten. Psychologische Faktoren, die die Entwicklung der Erkrankung begünstigen, sind bisher nur unzureichend erforscht. Damit der Entstehung einer Wochenbettdepression zukünftig besser vorgebeugt werden kann, untersuchen wir in dieser Studie den Zusammenhang dieser Erkrankung mit psychologischen Merkmalen schwangerer Frauen. Im Mittelpunkt des Interesses steht hierbei das Selbstbild der werdenden Mutter sowie das Bild, dass die Schwangere von einer idealen Mutter hat.

Ablauf der Studie

Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Studie werden insgesamt 300 schwangere Frauen befragt. Ihre Aufgabe ist es, sowohl in den folgenden Tagen als auch ca. 8 Wochen nach der Entbindung jeweils einen Fragebogen zu beantworten. Die Fragebögen werden Sie mit der Post erhalten, zusammen mit einem kleinen Überraschungspäckchen. Neben Fragen zum Selbst- und Idealbild als Mutter werden Sie gebeten, Fragen zu einer depressiven Symptomatik, zu Perfektionismus, Selbstwertgefühl, sozialer Unterstützung und Einstellungen zur Mutterschaft zu beantworten.

Darüber hinaus werden Kontaktdaten für die Zusendung des Fragebogens, allgemeine Daten zu Ihrer Person sowie Angaben zu Ihrer Gesundheit sowie dem Verlauf der Schwangerschaft und Geburt erhoben. Die Beantwortung des ersten Fragebogens erfordert einen zeitlichen Aufwand von ca. 30 Minuten.

Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie als Teilnehmerin der Studie begrüßen zu dürfen!

Das würde für Sie konkret bedeuten:

- **Sie schreiben eine kurze Mail** an unsere Praxismanagerin Frau Schairer um Ihr Interesse zu bekunden unter schairer@stuttgart-vt.de mit dem Betreff „Teilnahme am Forschungsprojekt“. Bitte geben Sie auch gleich Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.
- Frau Schairer sendet Ihnen dann **per Post die Fragebogenmappe** für die erste Befragung zu.

Sollten Sie weiterführende inhaltliche Fragen zum Forschungsprojekt haben, dürfen Sie mich jederzeit anschreiben unter echtler-geist@stuttgart-vt.de

Für organisatorische Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schairer unter schairer@stuttgart-vt.de

Freiwilligkeit und Anonymität

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme an dieser Studie beenden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten werden vertraulich behandelt, die Studienleiterin unterliegt als Psychotherapeutin der Schweigepflicht. Die Daten werden statistisch ausgewertet, die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt anonymisiert, sodass keine Ergebnisse Ihrer Person zugeordnet werden können.

Datenschutz

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer oben beschriebenen persönlichen Daten erfolgt pseudonymisiert unter Verwendung einer Nummer und ohne Angabe Ihres Namens. Es existiert eine Kodierliste auf Papier, die Ihren Namen mit der Nummer verbindet. Die Kodierliste ist nur dem Versuchsleiter und der Projektleiterin zugänglich; das heißt, nur diese Personen können die erhobenen Daten mit Ihrem Namen in Verbindung bringen. Die Kontaktdaten dienen ausschließlich der Kontaktaufnahme für die Rückmeldung eines eventuell auffälligen Befundes und der Zusendung des Fragebogens nach der Geburt.

Die Kodierliste wird in einem abschließbaren Schrank aufbewahrt und nach Abschluss der Datenerhebung spätestens aber am 1.09.2021 vernichtet. Ihre Daten sind dann anonymisiert und es ist niemandem mehr möglich, die erhobenen Daten mit Ihrem Namen in Verbindung zu bringen. Die anonymisierten Daten werden nach Datenschutzverordnung mindestens 10 Jahre gespeichert.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen in jedem Fall für den weiteren Schwangerschaftsverlauf alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen,

Friederike Echtler-Geist (Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin)